Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09296482
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Windscheidstraße 51
Gem. * Fl-stck. * Flur	Connewitz * 303/3
Bauwerksname	Gasmesserfabrik Schirmer, Richter & Co. (ehem.); heute Halle 5 - Kinder- und Jugendzentrum in der Kulturfabrik Leipzig

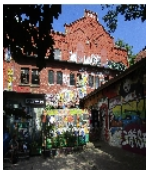
Kurzcharakteristik

Fabrikanlage, bestehend aus mehreren Gebäuden; Ziegelbauten, baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung, siehe auch Kochstraße 132

Denkmaltext

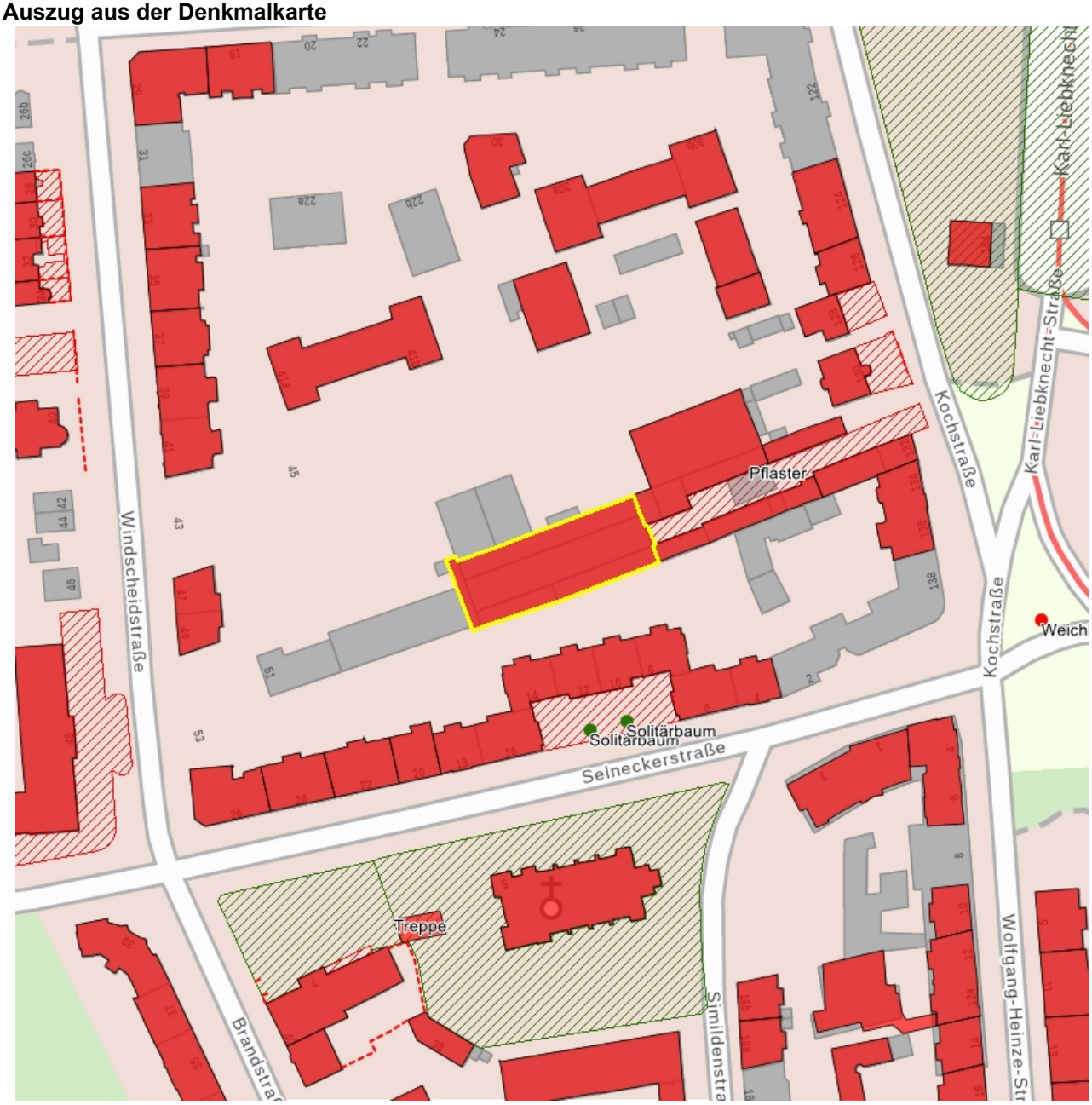
Kochstraße 130, 132: Das heutige "Werk II" wurde 1847 durch Eduard Siry und und Charles Lizars als Filiale ihrer Pariser Fabrik für Gasmesseranlagen gegründet. Da die Leipziger Klempner-Innung gegen eine solche Fabrikanlage protestierte, begann man 1848 mit dem Fabrikbau in Connewitz auf dem Areal zweier Gärtnereien. Vor allem nach der Übernahme der Fabrik durch die bisherigen Geschäftsführer Wilhelm Schirmer und Carl Richter (Fa. Schirmer, Richter & Cie.) 1887 entstanden unter der Leitung des Baumeisters Otto Backhaus umfangreiche Um- und Erweiterungsbauten. 1893 beschäftigte die Firma 80 Arbeiter. Die Fabrikanlage besteht heute aus folgenden Gebäuden 1. Fabrikationshalle (1886), Ziegelbau mit hohem Mittelschiff mit Ziergiebel und flacheren Seitenschiffen; 2. südlicher Hof-Seitenflügel (1899), Ziegel, mit Treppenhausrisalit und dekorativer Eingangsgestaltung (Fabrikationsräume), daran anschließend an der Straße dreigeschossiger wohnhausartiger Putzbau mit gespundetem Erdgeschoss und flachem Walmdach (1899, Privatcomptoir, Ingenieurbüros, Ausstellungsräume, Hausmeisterwohnung). Der gegenüberliegende Hofflügel von 1907 stärker verändert. An der Rückseite der Fabrikhalle wurde 1906 eine zweite Ziegelhalle angefügt, auch sie mit charakteristischem Ziergiebel (Windscheidstraße 51). Von 1953 bis zur Stillegung 1990 wurde die Fabrikanlage durch den VEB Werkstattprüfmaschinen genutzt; seit etwa 1992 etabliert sich in den Hallen die alternative Kulturwerkstatt "Werk II". Zum Fabrikkomplex gehörte ursprünglich die Fabrikantenvilla (Nr. 130), 1878 für Alcide de Siry, Lizars und Comp. ebenfalls nach Plänen von Otto Backhaus errichtet. Der von der Straße zurückgesetzte (alte Baufluchtlinie der Connewitzer Chausee) zweigeschossige quadratische Bau , symmetrisch angelegt mit flachem Mittelrisalit, vor dem sich ursprünglich ein halbrunder Verandaanbau befand, ist durch Glättung und Neuverputz verändert. Zusammen mit den weitgehend in ihrer Originalsubstanz bewahrten Werksgebäuden bildet er ein komplett erhaltenes Ensemble einer gründerzeitlichen Fabrikanlage.

Datierung	1875-1907 (Fabrik)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09296482 A**
Aufnahmejahr	2018
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Fabrikanlage, bestehend aus mehreren Gebäuden

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.